S: „Auch wenn Musik nicht individuell an den Raum angepasst ist, kann sie dennoch Assoziationen erwecken. Wenn ich klassische Musik höre, dann denke ich sofort an die Staatsoper, das Gärtnerplatztheater, das Prinzregententheater oder an den Gasteig. Kulturbauten aus unterschiedlichsten Epochen, die gar nie pompös und teuer genug sein konnten. Dadurch schaue ich vielleicht ein bisschen darüber hinweg, dass die Münchner U-Bahnhöfe vielleicht keine gestalterische Meisterleistungen sind. Der Raum kommt mir schöner vor, weil ich an schöne Räume denke. Es ist eine günstige Methode durch solche Assoziationen den Raum aufzuwerten.“

[…]

S: „Eine weitere Assoziationen weckt Hintergrundmusik bei mir allerdings auch, und zwar die von Shopping Malls. Der Stachus war mal eine ganz normale Haltestelle und jetzt ist es ein Shopping Center im Untergrund. Das ist aber auch ein extremes Beispiel. Denn um ehrlich zu sein sind es eher die Geschäfte, Bäckereien und Restaurants, welche die Ähnlichkeit zum Shopping Center verstärken.“